Sind Zeugen Jehovas gefährlich?

Man kennt die Zeugen Jehovas von ihren Besuchen an der Haustür und von ihrer Präsenz mit Literatur-Trolleys auf Straßen und Plätzen. In der Regel machen sie eigentlich einen harmlosen und freundlichen Eindruck. Dennoch fragen sich einige: Haben Zeugen Jehovas die wahre Religion oder sind sie eine gefährliche Sekte?

Eine Gefahr etwa terroristischer Art für Leib und Leben durch ihre einzelnen Anhänger geht nicht direkt aus. Gewöhnlich sind sie friedsam. Dessen ungeachtet ist unbedingt **besondere Vorsicht** im Umgang mit den Zeugen Jehovas angebracht – eine Verharmlosung wäre völlig fehl am Platz; in mancher Hinsicht sind sie gefährlich.

Eine **große reale Gefahr** geht nämlich von der **sehr mächtigen Organisation** aus, die hinter ihnen steht. Inzwischen hat sie es durch eine Vielzahl von Gerichtsprozessen durchgesetzt, als anerkannte Religionsgemeinschaft und als Körperschaft des öffentlichen Rechts zu gelten. Ob sie und ihre Führer die Anerkennung Gottes und Christi finden, ist freilich eine ganz andere Frage. Die von der JW.Org ausgehende Gefahr ist vordergründig nicht so schnell zu erkennen. Selbst ihre Vertreter sind sich der Gefahr oft nicht im Geringsten bewusst, da man von dieser religiösen Organisation schleichend **vereinnahmt** wird. Das geschieht so geschickt, dass die ahnungslosen Opfer nicht bemerken, **Opfer** geworden zu sein und nun selber als Täter durch ihre Missionierung weitere zu Opfern zu machen, jedoch **nicht zu Christen**, die ja Jesus Christus bei seiner Wiederkunft in den Himmel folgen werden. Jehovas Zeugen sprechen ab und zu auch über Jesus, pflegen aber keine innige Beziehung mit ihm und wollen sie auch nicht (Joh. 5:39, 40).

Die Zeugen Jehovas stellen an der Tür eine kurze Frage, verwickeln einen in ein „biblisches“ Gespräch, wobei sie wild Bibeltexte aus dem Zusammenhang reißen (beeindruckendes **Bibel-Hopping**), und lassen Lesematerial zurück. Sie kehren wieder und beginnen einen „Bibel“-Kurs. In Wirklichkeit – das ist eine ihrer **gefährlichen** Methoden und Taktiken – wird eines ihrer indoktrinierenden Lehrbücher durchgenommen. Zu den Grundlehren der Heiligen Schrift, die sie nur teilweise korrekt vermitteln, werden hierbei raffiniert ihre zahlreichen **Sonderlehren untergemischt**, die ein „Analphabet“ in Sachen Bibel noch nicht als Irrlehren ausmachen kann (**Bauern-**

fängerei). Damit haben sie leider beachtlichen Erfolg.

Die Zeugen laden einen bald in ihre „christlichen“ Zusammenkünfte ein, zum Beispiel zum Abendmahl – das gar keines ist. Schnell fühlt man sich jedoch wegen ihrer durchgehend netten Art von ihrer Gemeinschaft angezogen (**Love Bombing**). Mit der Zeit wird man ihre Zusammenkünfte und Kongresse regelmäßiger besuchen, sich taufen lassen und gerät damit in ein **„Hamsterrad“**, was zur Folge hat, dass man nicht zum selbstständigen ernsthaften Forschen kommt aufgrund einer angeordneten Routine. Man hat sich dieser nun zu fügen (**starker Gruppenzwang**). Nach der Taufe übernimmt die oberste Zeugen-Leitung für einen das Denken. Die Falle ist dann zugeschnappt. Man vertraut dem sogenannten „Sklaven“ blind – **man hat ihm zu vertrauen** –, das macht es **so gefährlich**. Tatsächlich hat man die **Denk-Kontrolle verloren** und lässt es aus antrainierter Angst sogar zu.

Nach der Taufe ändert sich auch der Ton und ein freier Meinungsaustausch über Zweifel und gewisse Glaubensfragen ist, ohne **Sanktionen** und **ernste Repressalien befürchten** zu müssen, nicht mehr möglich. Es werden einem geistige **Scheuklappen** angelegt. „Ein Zeuge Jehovas ist kein Suchender mehr. Er hat die Wahrheit gefunden“ heißt es nun. Nach diesem Motto wird sich gerichtet. Das bedeutet beispielsweise, keine Literatur anderer Konfessionen zu lesen; auch alte Publikationen der Zeugen Jehovas sollen nicht gelesen werden. Man surft schon gar nicht auf Internetseiten von ehemaligen Zeugen und **Aussteigern**. Diese werden durch ihre Führung **allesamt als bösartige „Abtrünnige“ gleichgeschaltet** und sind ausnahmslos unbedingt zu ignorieren. So heißt es beispielsweise im *Wachtturm,* Studienausgabe für November 2019, Artikel 46, Absatz 8:
„Satan, der „Vater der Lüge“, benutzt andere, um Lügen über Jehova und unsere Brüder und Schwestern in die Welt zu setzen (Joh. 8:44). Zum Beispiel verbreiten Abtrünnige im Internet, im Fernsehen und in anderen Medien Lügen und verdrehen Tatsachen über Jehovas Organisation. Solche Lügen gehören zu Satans „brennenden Pfeilen“ (Eph. 6:16). Wie sollten wir reagieren, wenn uns jemand mit derartigen Lügen konfrontiert? Wir hören sie uns gar nicht erst an! Warum? Weil wir Jehova und unseren Brüdern vertrauen. Wir vermeiden überhaupt jeden Kontakt zu Abtrünnigen. Wir lassen uns von nichts und niemandem in Diskussionen mit ihnen hineinziehen, auch nicht aus Neugier.“ – Ende des Zitats.

Wer es dennoch wagt, entsprechende Portale zu besuchen, hat ein schlechtes Gewissen zu bekommen – und tatsächlich schlägt einem anfangs das Herz bis zum Hals.

In der Regel machen jedoch einen Zeugen Jehovas erst eigene Erfahrungen oder intern gehörte Berichte über ihre Gemeinschaft stutzig. Erst dann mag man bereit sein, sich angestauten Zweifeln hinsichtlich diverser Lehrfragen und Vorgehensweisen doch zu stellen. Bis dahin können mehrere Jahrzehnte vergehen oder sogar fast ein ganzes Leben. Im Internet-Zeitalter geht es für Aufrichtige indes zunehmend schneller, denn schonungslos werden mehr und mehr Machenschaften dieser Organisation aufgedeckt (z.B. Kontaktverbot mit sozialer Ächtung von Aussteigern). Die Wahrheit hinter der „Wahrheit“ tritt hervor.

Wer aufzuwachen beginnt, bemerkt die haarsträubenden **Umdeutungen/Verdrehungen/Auslegungen** biblischer Aussagen. Er durchschaut den **Rösselsprung-Trick** und auch die **Zirkelschluss-Technik** (eine unbewiesene Behauptung wird an die nächste gesetzt), die beide in ihren Schriften zum Einsatz kommen, um Zeugen-Dogmen zu stützen und – wie es den Anschein hat – schlüssig zu erklären. Auch die **Methode Nebelkerze** wird gern von Jehovas Zeugen angewandt, um damit von biblischen Wahrheiten und Fragen geschickt abzulenken. Beispielsweise beschreiben sie ein Leben in einem irdischen Paradies in den schönsten Farben und vernebeln so das eigentliche in Gottes Wort klar dargelegte Ziel und die Hoffnung für Christen: das ewige Leben im Himmel bei Gott und Jesus. Dabei ist dieses Ziel – neben Gottes Erlösungsplan durch Jesus Christus für sehr viele andere Menschen (Nichtchristen) – *das* große Thema im Neuen Testament. Aber nicht für Zeugen Jehovas; ihr Streben ist auffallend irdisch ausgerichtet und nicht nach droben.

Jehovas Zeugen vertreten nicht die christliche Hoffnung – sie sind nicht wirklich Christen (Kol. 3:1-4)

Nur Zeugen Jehovas, die analytisch und wirklich selbstständig – also ohne Blick durch die ihnen aufgesetzte **„*Wachtturm*-Brille“** – die Bibel lesen und auf sich wirken lassen (und neben der von ihnen benutzten und als tendenziös geltenden *Neuen-Welt-Übersetzung* noch textgetreue Übersetzungen heranziehen), werden in der Lage sein, die **gefährliche Schieflage des Lehrgebäudes** von Jehovas Zeugen zu bemerken. Sie werden entsetzt

feststellen, dass sie verführt, manipuliert und betrogen wurden und dass sie doch nicht „in der Wahrheit“ sind, obwohl sie genau das immer gedacht haben und ihnen **unaufhörlich eingeredet** wurde (Lebenslüge) (Eph. 4:14-16). Das kann sehr verstörend sein. Konsequenterweise werden sie sich von dieser **pseudochristlichen Sondergruppe** dann lösen. Das Lösen kann ein langwieriger und recht schmerzlicher Prozess sein, den zu durchleben sich aber lohnt, will man ein wirklicher Christusbekenner werden – ein Jünger Jesu (Mat. 16:24). Ja, bei den Zeugen Jehovas **stimmt das Wesentliche nicht** (Gal. 1:6-9). Und das ist schlimm und gefährlich.

Die Website www.Christusbekennen.de beleuchtet diverse Sonderlehren und Fragen, die mit Zeugen Jehovas in Zusammenhang stehen, um Betroffenen und Interessierten Hilfestellung zu geben, beispielsweise:

- Ist Jesus als Sohn Gottes nur ein Engel oder selbst ein Gott?
- Der Erzengel Michael – Jesus?
- Christi Wiederkunft (Parusie) und Gegenwart
- Wann wurde Jesus König – erst 1914?
- Wann beginnt die „erste Auferstehung“ – 1918?
- Der treue und verständige Sklave und 1919
- Wer sind die „anderen Schafe“ Jesu tatsächlich?
- Wer sind die 144000 der Offenbarung und ist die Zahl buchstäblich zu verstehen?
- Was ist Jesu „Zeichen“ bei seinem Kommen?
- Die Zerstörung Jerusalems – 607 oder 587 v.u.Z.?
- Müssen alle Christen in der Öffentlichkeit predigen?
- Wer darf und sollte beim Gedächtnismahl von den Symbolen nehmen?
- Jesu Gleichnis von den Schafen, Böcken und „Brüdern“ und die Irrlehre der Zeugen Jehovas
- Die Hure „Babylon die Große“ – ihre wahre Identität
- Darf man zu Jesus beten?
- Starb Jesus an einem Pfahl oder am Kreuz?
- Gibt es Christen mit einer himmlischen Hoffnung und Christen mit einer irdischen Hoffnung?
- Die Irrlehre der endgültigen Versiegelung Gesalbter

Das ist nur eine Auswahl von Themen. Wir hoffen aufrichtig, dass die diversen Artikel als Augenöffner dienen.

Einfach hier klicken: www.Christusbekennen.de